

# Swiss Fireball

2 Höhepunkte:  
EM Brenzone & SM Maccagno  
die Berichte



Regattaberichte:  
Thun, Kaiseraugst, Walensee

Ankündigung EM 17 Lyme Regis GB

Einladung: 40 Jahre Antibes

[www.fireball.ch](http://www.fireball.ch)

3/2016





## In dieser Ausgabe:

Editorial: 4

**EM Brenzone** 5

**SM Maccagno** 18

### **Regattaberichte:**

Swiss Cup Thunersee 20

Swiss Cup Kaiseraugst 22

Swiss Cup Walensee 24

Leserfrage 26

Ankündigung EM 2017 28

Ankündigung Antibes 2017 29

**Regatta Ausschreibung**  
Thalwil 30

Wichtige Adressen 32

Mitgliedschaft/Impressum 33

**Regattakalender 2016** 34

Liebe FireballerInnen

Die Saison neigt sich dem Ende zu, aber ich freu mich jetzt noch auf die 3 Herbstregatten.

Wir haben einen Super-Höhepunkt erlebt am Gardasee, und das Schönste war, dass sich so viele junge SeglerInnen aus Namibia, England, Deutschland, Italien, Frankreich, Schweiz und, und, und, lachend und unbeschwert treffen und zusammen feiern konnten.

Das ist DIE Fireball-Stimmung: FAST FUN FRIENDLY!

Und grad nochmals in Italien in Macca-gno trafen wir uns wieder mit vielen Italienern und den Franzosen Denis und Esteban und konnten eine windmässig und organisatorisch perfekte SM segeln.

Einen speziellen Dank möchte ich hier unserem Präsidenten ausrichten! Er hat noch kurz vor dem Meldeschluss alle Hebel in Bewegung gesetzt, dass wir

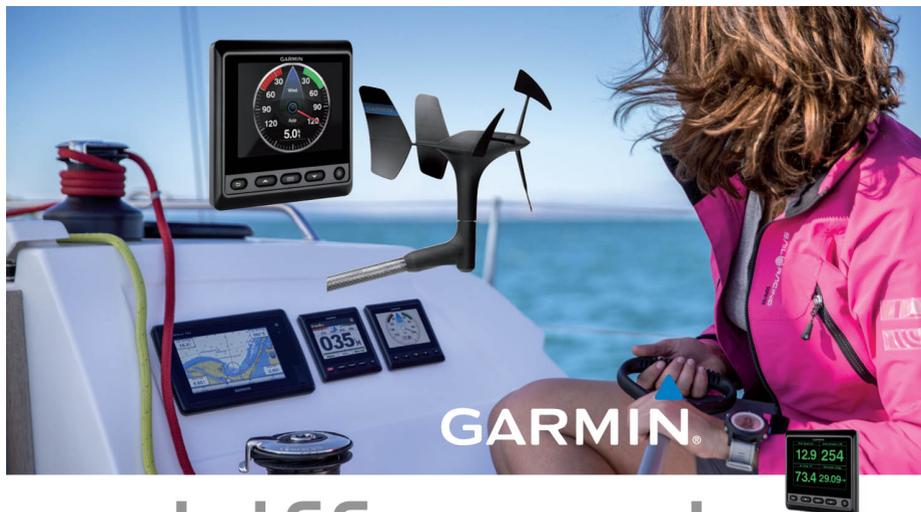
überhaupt genügend SUI-Boote am Start hatten. Und auch bei Manu ist wohl das Telephon recht heiss gelaufen! Aber es hat sich gelohnt, die SM ist gültig! Herzlichen Dank Euch beiden!!!

Ansonsten haben sich Wind und Segler dieses Jahr etwas zurückgehalten. Ausser der SM haben wir an keiner einzigen Regatta 15 Schiffe erreicht und auch kaum einmal an 2 Tagen richtig Wind gehabt.

Wer also nochmals sicheren Wind geniessen will, fährt am besten am 14. bis 16. Okt. nach Slowenien. Aber wer weiss, was uns in Biel, Hallwil und Thalwil alles erwartet?

Ich bin da guter Dinge und freu mich immer aufs Segeln!!

**Eure SF-Gazette  
Redaktorin  
Christina**



**schiffswerk**  
laden · lager · werft  
Steckborn · 052 761 28 55

EM: Samstag, 30. Juli: **Manu**



Süsse Zuckerkörner, die sich auf fluffigem, weissem Milchschaum mit einem Schluck aromatischem Kaffee den Weg die Kehle hinunter bahnen, ein warmes Bauchgefühl, gefolgt von einem zufriedenen Seufzer... Ich konnte ihn schon förmlich schmecken, meinen ersten italienischen Cappucino in Brenzone... hmmm!

Bis es soweit war, bedurfte es noch einiger Vorbereitungen und Kilometer, die zu bewältigen waren.

Samstag, morgens um 7 Uhr: Früh war ich schon wach und voller Vorfreude auf meine erste EM.

Nach entspannten Tagen am Reschensee mit gutem Essen, noch besserer Gesellschaft und einer Trainingseinheit mit Thomas hatte sich mein Organismus endlich auf Ferienmodus umgestellt.

Nach einem reichhaltigen südtirolerischen Frühstück packte ich meine Sachen und machte meinen Hansjörg (mein Auto 😊) reisefertig. Mit vielen guten Tipps und Wünschen nahmen Trudi, Thomas und ich nun den Weg vom Reschen nach Brenzone in Angriff.

Der Ferienverkehr war dicht, das Wetter hochsommerlich heiss und die Klimaanlage von Hansjörg tot 😞

Nach langen 5 Stunden Fahrt erreichten wir müde aber erwartungsvoll den kleinen Hafen von Brenzone.

Während Trudi sich auf die Suche nach

unserer Loge machte, luden Thomas und ich den Fireball vom Busdach ab. Dies ging zwar einfach, aber nicht ganz unspektakulär vonstatten: Wir durften den grossen Hafenkran für unser Vorhaben benutzen. Der eine oder andere Zuschauer konnte sein erstauntes Amusement kaum verbergen. Nun ja, sieht man ja auch nicht alle Tage. Für's Registrieren und Vermessen reichte die Zeit an diesem Abend nicht mehr, wohl aber, um mit den anwesenden Seglern zu plaudern und das Hafengelände zu erkunden. In der gemütlichen Ferienwohnung mit traumhafter Sicht auf den Gardasee gönnten wir uns eine erfrischende Dusche, um anschliessend ins kleine Restaurant an der Ecke zum Nachtessen zu gehen.

Nach einem knackigen Salat und einer feinen Lasagne al forno stand er dann endlich vor mir: würzig duftend, mit glänzendem Zucker auf zartem Milchschaum: mein Cappuccino!

Vielen herzlichen Dank an Trudi und Thomas! Die Woche mit Euch war toll! Ich hab's sehr genossen. 😊



EM: Sonntag, 31. Juli: **Cedi**

Hua, morgens um 3:00 Uhr aufstehen ist furchtbar früh, vor allem, wenn man erst



um 23:00 Uhr ins Bett gekommen ist, aber: es geht ja nach Italien, da nimmt man das gerne in Kauf!! Letzte Sachen packen und ins Auto schmeissen und los geht's. Die Axenstrasse geht ganz gut, doch ab Flüelen wird der Verkehr schon dichter, ist halt Ferienzeit. Gotthard passieren und ab ins Tessin, doch schon 30 km vor der Grenze fängt's an zu regnen, wie es nur der Tessin kennt: Auf der Autobahn mit max. 60 km/h dahinhöckerlen macht nicht Spass. Aber auch um Mailand herum regnet es wie aus Kübeln, ich überlege mir die Ohrstöpsel zu montieren (nicht wegen dem Wasser...). Da hilft nur ein Cappuccino um die Moral wieder ins Lot zu kriegen. Auch um 7:30 Uhr ist es so dunkel, dass ich meine, noch in der Nacht unterwegs zu sein. Richtung



Gardasee hört es endlich langsam auf mit Schütten, doch im Zeltplatz angekommen regnet es schon wieder. Zum Glück sind Ruedi und Claude schon auf und ich bekomme als Willkommensgeschenk ein von Claude gestrichenes Konfibröt! Das tut gut, um die Lebensgeister zu wecken und das Zelt in einer trockenen Phase aufzustellen. Doch kurz darauf kübelt es wieder wie aus Giesskannen, mein Zelt aber bewährt sich als "île flottante" nur das Sonnzelt vor Maja's und Ruedi's Bussen muss mit gezielten Stössen mittels Spibaum ständig gelenzt und vor

dem Einstürzen bewahrt werden.... Am Nachmittag zeigt sich endlich zögerlich die Sonne. So kommen langsam die Fireballer hervor und beginnen zögerlich, an ihren Böötle herum zu werken - Denis Hernandez mit so viel Feingefühl, dass kurz darauf sein Mast sich entzweit! Aber besser jetzt als auf dem Wasser! Die Regattaleitung wagt aber niemanden aufs Wasser zu schicken, es blasen 25 kn draussen und eine aufziehende Gewitterwolke verheisst noch mehr. So ist halt heute Layday und nur die Verwegenen gehen raus, Muckis zu trainieren und Material zu testen. Claude geht ein wenig surfen, aber seine Startversuche bei wenig Wind sehen nicht gerade meisterhaft aus. Draussen bei viel Wind fägt's dann aber ganz stilecht!



Eine herzige Eröffnungszeremonie mit vielen kleinen Judokas, die sich als Fahnenträger bewähren müssen und einem Gratisbier und Schoggikekken (Na ja, die Sponsoren haben's sicher gut gemeint) gegen Vorweisen des roten Armbändelis runden den ersten Tag ab. Ein feines Nachtessen im Restaurant genügt und schon plumpsen wir wieder ins Bett und träumen vom nächsten Tag.



*EM: Montag, 1. August: Ines*

Da macht sich schon am Morgen früh die Nervosität bemerkbar (Ich brauch dann Musik). Da wir (Philipp und Ines) direkt vom Camping aus auf den See blickten, sagte der Magen: "Morgenessen, nein danke!"



Schaumkronen stürmten über das Wasser.

"Philipp komm, wir müssen jetzt gehen, es geht los!"

Auch auf dem Platz spürte man die Nervosität der Segler. Alle wollten ihr Boot möglichst nah bei der Rampe positionieren auch wenn sie nicht ready waren. Doch damit wurde der Stau an der Rampe noch grösser und so kamen dann einige tatsächlich zu spät an den Start, da pünktlich um 11:00 Uhr die Klassenflagge gesetzt wurde. Wir hatten gerade noch Glück, rechtzeitig zu starten. Der Lauf wurde abgekürzt, da der Vento sich schneller als erwartet verabschiedete. Der Start war wohl eher zu spät angesetzt worden und so wurden wir gegen Mittag an Land geschickt - Siesta war angesagt. Jeder zelebrierte seine 2 Std. Pause auf seine Weise. Die ausgefallenste Art hatte Jörg mit seiner Entspannungskiste. Bald kam das Auslaufsignal und Jörg musste



seine geliebte Kiste verlassen. Um 15:00 Uhr ging's mit der Ora weiter bei 2 -3 Bf. Anschliessend kamen die Tortellini wie gerufen und auch wir konnten

endlich Frühstück und Mittagessen nachholen, da sich die Nervosität mit der Ora verabschiedet hatte. Zum Glück wussten wir da noch nicht, was uns am nächsten Tag erwartete: Ein Riesenloch in der Schale von Hurricane!!



*EM: Dienstag, 2. August: Claude*

06:15 Tagwache, 07:30 alle bereit zum Auslaufen, aber das Komitee lässt sich Zeit. Als dann der L an Land gestrichen wurde, war ich mir nicht sicher, ob ich mich jetzt in einer Entenschar befinde oder unter Seglern. Die Laute, die die Segler von sich gaben, waren auf jeden Fall denen der Enten zum Verwechseln ähnlich. Na ja, so viel Verspätung zum angekündigten 1. Start um 8:00 Uhr gabs dann doch nicht. Wären da nicht die 2 zusätzlichen Startübungen gewesen, wäre der offizielle Zeitplan einigermaßen eingehalten worden. Cool für uns war, dass der letzte Versuch unser bester Start der ganzen Übungen war. Es



reichte für einen Start - Ziel Sieg. Weniger cool war's dann wohl für Roschee, weil sein Steuerli Jörg Nolle, notabene auf 3. Position liegend, seinen Vorschoter mit argen Absichten über Bord warf. Das Beweismaterial wird von



unserem Hof-Fotographen direkt in den Text eingepflegt.

Der 2. Lauf mit dem immer noch gut stehenden Vento gestaltete sich für uns anfänglich schon wieder etwas schwieriger. Glücklicherweise halfen die nahe-liegenden Felsen auf dem Vorwindkurs mit einer sauber gefahrenen Leetour, doch noch einige Konkurrenten nach hinten durchzureichen. So konnten wir dieses Rennen schlussendlich auf dem 2. Platz beenden. Dies ergab sogar eine zwischenzeitliche Führung für uns. Die Mittagspause tat gut und frohen Mutes starteten wir mit einer moderaten Ora zum 3. Lauf des Tages. Schlecht gestartet konnten wir uns zum Glück doch noch auf den 4. Rang vorarbeiten. Die Rangliste am Abend listete uns immer noch in Führung liegend vor Hayek Milan aber ohne berücksichtigte Streicher auf. Immerhin ein schönes Foto für's Familienalbum.

Ein wunderbarer 3-Gänger als offizieller Sozialevent rundete diesen umfassenden Segeltag gebührend ab. And last but not least feierten die Italiener den 2.

August mit einem fulminanten Feuerwerk. Meine Knochen legten sich danach mit Hochgenuss ins Bettchen.



*EM: Mittwoch, 3. August: Maja*

Nach zwei recht guten Segeltagen habe ich heute alles „verdubst“ und uns drei schlechte Plätze eingefahren: dreimal schlecht gestartet, zweimal einen 270-er gemacht (2. Lauf: Foul an Luvtonne; 3. Lauf: Nicht-Gewähren-des-Vortritts-rechts gleich nach dem Start) (hat Fione uns 2 x um 90° betrogen?? die Red.!) und ein sinnloser und dennoch "abverheiter" Australian Drop auf dem ersten Reach im 1. Lauf.

Doch beginnen wir den doch so wunderschönen Tag beim gemütlichen Morgenessen unter Ruedis Sonnendach im Aquacamp. François' Hightech-Campingtisch diente einer bunten Gesellschaft von Fireballern als Unterlage für ein ausgiebiges Zmorge mit perfekter Aussicht auf den See - was wünscht man sich mehr! Geplant war der Start um 13 Uhr, aber die Ora liess auf sich warten.



So dümpelten wir entspannt ums Startschiff herum und genossen die sommerliche Hitze (die GBR und CZE Team segelten im Shorty!) (oder ganz ohne Gummi, die Red.).

Pünktlich um 14 Uhr (Ora una, plus die eine Stunde Sommerzeit) war sie da und erlaubte drei schöne Trapezwind-Läufe bei 2 - 3 Bf.

Zwischen dem ersten und zweiten Lauf, als wir wegen des Neuverlegens der Luvtonne warten mussten, krachte es plötzlich lautstark. Vince Horey, der mit



seinem Spi fummelte, rammte GER 14508 frontal und verpasste ihm ein hässliches Loch im Bugspiegel. Jörg Nolle liess sich von einem Gummiboot anleinen und machte sich auf, den Schaden zu inspizieren. Und wie es so geht, wenn's schnell schnell gehen soll, er rutschte auf dem Vordeck aus und fuhr mit dem Knie grad durch das Holz und verursachte so einen noch viel grösseren Schaden! Grosses Gefluhe auf „Se sonbull and the faserbull“. Das hiess an Land gehen, um die Löcher zu „tapan“ und damit verpasste GER 14508 den zweiten Lauf.



Vorne im Feld zeigten Mermod/Moser hingegen eine starke Leistung. Mit 1., 2. und wieder 1. Rang bauten sie ihre Führung aus und gingen mit sicherem Vorsprung in den letzten Segeltag. Hinter ihnen lagen die CZE Hajek/Preibischova und Kubovy/Rocek, gefolgt von GBR Booten. Als zweite Schweizer lagen Hürdi/Landerer an 10. Stelle. Thomas wurde nach den Rennen von „seinen“ Frauen abgeholt und sie

verzogen sich in ihr schönes Häuschen mit Aussicht auf den See. Wir Aquacamper besuchten eines der Restaurants in Gehdistanz vom Club, wo wir die feine italienische Küche genossen (sogar ich konnte vieles essen). Anschliessend musste es für einige noch ein Gelato geben. - Ja, das italienische Ambiente, das gemütliche Schwappen der Wellen am Ufer und die wohlrig laue Nacht hatten uns vollständig eingehüllt und liessen den Ärger über all die Fehler auf dem Wasser vergessen. Genuss pur!



*EM: Donnerstag, 4. August: Clay*  
Heading into the final day of racing most felt that the regatta had settled. The Little Devil had solidified the overall lead in the regatta. Fuchur and Fione had found their places in mid fleet. Few teams expected a storm to surge from the back of the fleet. Though a tempest started brewing the day before as both Hurricane and Coppalin Ban had finished with their best finishes of the week.

The fleet assembled for the final day of racing facing a medium southern wind. The first race saw several general recalls as a heavy bias has everyone crowding the boat end. The committee eventually got the line straight and we were off with a clean start.

Both Hurricane and Coppalin Ban starting close to the boat quickly tacked to port. Clean air was to be found to the boats headed that way. Eventually



several boats, including Coppalin Ban, made the mistake of tacking early back to starboard only to find themselves lost amid the rest of the fleet.

A few boats stayed on the port tack long enough that after the tack, they came storming into the buoy as the lead pack. As the boats rounded the mark, the orange and red spinnaker popped up as the second boat around the buoy. The Hurricane was now blowing full force. Having clear wind the rest of the race Hurricane was able to continue to storm around the course. A few squalls were able to sneak by but the Hurricane sailed a brilliant race finishing in 6th place. The final race was to be the grand finale for the the fastest boat in the fleet, the Little Devil. Over the week the top Swiss team had slowly taken command of the regatta. Maybe if one of the Czech teams



could win the final race and the Little Devil were to stumble, the regatta could be lost and the championship trophy would be carried east. This was not to be. Early on in the final race the Little Devil surged into the front. Showing all the confidence of a champion Claude thought, "Once I was in front, I knew no one could catch me."

The fastest boat in the fleet would not be caught. In what amounted to a victory lap, the Little Devil went on to win the race and clinch their victory in the European Championship.



*EM: Freitag, 5. August: **Fritz***

Das war nun die EM 2016 auf dem 62 Meter über Meer gelegenen und 370 km<sup>2</sup> grossen Gardasee. Platz hatte es genügend, da trotz der guten Segelbedingungen nur sehr wenige Boote uns auf dem See in die Quere kamen. An den Kite-Surfern kamen wir auch gut vorbei, oder sie an uns. Etwas nördlicher mit etwas mehr Wind wäre auch schön gewesen. Der 346 Meter tiefe See produzierte bei gutem Wind einen holprigen Untergrund der richtiges Steuern und Ausreiten und die perfekte Einstellung der Segel abverlangte. Die fast 52 km Länge und 17 km Breite reichten aus um einen fairen Kurs auszulegen, was jedoch nicht immer gelang, da der Wind oder die Wettfahrtleitung nicht immer richtig mitspielten, so dass es zu seltsamen Starts kam. Mit fast 50 km<sup>3</sup> war genügend Wasser vorhanden, um den Durst aller Segler zu löschen. Sauber genug ist es. Das mussten wir testen, da das Wasser in der Flasche zu schnell verdunstete. Der Freitag hat es in sich, obwohl nicht mehr gesegelt wurde. Es

# Ihr Zürcher Segelzentrum

## Der Boots- und Yachtausrüster für die Schweiz

- ✓ Auswahl auf über 700 m<sup>2</sup>
- ✓ Kompetentes Fachpersonal mit langjähriger Erfahrung im Regattasport, Fahrtensegeln und Offshore
- ✓ Qualitätsprodukte aller namhaften Hersteller
- ✓ Wartungsarbeiten für Rettungsinseln und -westen
- ✓ Durchführung von Takelarbeiten jeder Art

Besuchen Sie uns in  
unserem Ladengeschäft

AWN ist offizieller Ausrüster  
der Swiss Sailing League.



Online unter [www.awn.ch](http://www.awn.ch)

- ✓ Über 22.000 Artikel online
- ✓ Großes Service-Angebot
- ✓ einfache Bezahlung

Jetzt bestellen!

Unser Hauptkatalog  
„DER AUSRÜSTER“

Online oder unter  
Tel.: 044 434 30 80



**awn**  
a.w.niemeyer  
Zürcher Segelzentrum

Zürich West, direkt auf dem  
MIGROS-Herdern-Gelände

Pfingstweidstrasse 101 • MIGROS Herdern • 8005 Zürich  
Kundendienst/Bestellung: 044 434 30 80 • Beratung: 044 434 30 85



war unter Weglassung des Lay-Days alles schon am Donnerstag vorbei und Claude und Ruedi wurden als neue Europameister geehrt und gefeiert und in den Gardasee geschmissen. Frühmorgens, eigentlich bereits kurz nach Mitternacht, kommt die harte Prüfung mit dem „petite XXX“. Mit diesem von Majas Thomas kredenzten, gefährlichen Drink feiern wir die neuen Europameister abschliessend. Dann geht es aber ab in die Heia. Wie die meisten wollen wir schliesslich am Freitag Richtung Heimat losdüsen. Die Boote müssen ja noch endgültig reisefertig gemacht werden. Ein reges Treiben zeigt sich ab ca. 9 Uhr im Dinghy Park. Nach den „Vertschüssungen“ geht es dann „on the road again“. Hier stellt sich schon bei der Auffahrt auf die Strasse die Frage, wollen wir nach rechts, also zuerst nach Süden, um unten rum in die Schweiz zu gelangen, oder wollen wir links abbiegen nach Norden Richtung Torbole und dort irgendwie weiter. Nach intensiver Kartenarbeit finden wir heraus, dass es ca. 10 relativ schlaue Möglichkeiten gibt, um vom Garda- an den Bodensee zu gelangen. Hinter uns steht zum Glück niemand! Ein Weg führt über Bolzano-Merano-Ofenpass-Zernez-Sagliains-

Selfranga-Landquart-St.Margrethen-Kreuzlingen (420 km). Was spricht dafür? Es ist die kürzeste Distanz und eine schöne Landschaft, ein „scenic drive“ also. Was spricht dagegen? Der teure Verlad durch den Vereina und die mögliche Wartezeit beim Verladen. Da wird kaum etwas aus den 366 Minuten ohne Verkehr. Also Nee! Man könnte natürlich bei dieser Route über den Flüelapass fahren, statt durch den teuren Verena. Das sind 431 km, ein bisschen länger also und trotzdem mit 360 Minuten weniger zeitaufwendig (keine budgetierte Wartezeit) als die obige Variante. Aber diesen Weg haben wir als „scenic drive“ schon beim Hinweg gewählt. Also Nee. Wenn wir es eilig hätten, könnten wir über den Brenner und durch den Arlbergtunnel und via Feldkirch-St.Margrethen nach Kreuzlingen. Das ist



der schnellste Weg mit 293 Minuten ohne Verkehr für 461 km. Aber Brenner ohne Verkehr? Soll der Brenner ein „scenic drive“ sein. Da braucht es auch noch ein „Pickerl“ für Autobahn und Arlbergtunnel. Also Nee, nicht schön und zu teuer. Um die Reise etwas schöner zu gestalten, wäre natürlich statt Tunnel der Arlbergpass eine Möglichkeit. Das ist nicht viel weiter (466 km), braucht kein



Somit wenden wir uns wieder dem Abbiegen nach links nach Norden Richtung Torbole zu. Also via Riva-Tione-Passo del Tonale-Berninapass-Julierpass und so weiter nach Hause? Das ist etwa gleich lang (476 km), sehr schön. Ein richtiger „scenic drive“. Jedoch infolge der meisten Höhenmeter mit 449 Minuten zeitaufwendiger. Also Nee. Als Alternative

bietet sich natürlich der Reschenpass bis Landeck und dann via Arlbergtunnel nach Feldkirch-St. Margrethen-Kreuzlingen an. Das ist mit 348 Minuten der zweitschnellste Weg und mit 429 km der zweitkürzeste. Könnte man ins Auge fassen. Aber ein Rentner und ein Student wollen natürlich das Tunnel-Pickerl sparen. Also nee. Vielleicht ist nach Norden hin der Reschenpass bis Landeck und über den Arlbergpass ins Rheintal und an den Bodensee die beste Lösung? Das ist mit 435 km nur ca. 15 km länger als die kürzeste Strecke und sogar 5 Minuten schneller (361 Minuten). Zudem ist es eine sehr schöne Route also der gesuchte „scenic drive“, nicht zu weit, nicht zu zeitaufwendig, am wenigsten Höhenmeter, kostengünstig da kein Mautgebiet und nicht staugefährdet. Also los, entscheiden wir uns nach Norden

Tunnel-Pickerl, ist jedoch mit 327 Minuten zeitintensiver. Aber der Brenner bleibt mit Staugefahr unberechenbar und das Autobahn-Pickerl bleibt auch. Also Nee. Dann wäre nach rechts abbiegen und via Peschiera-Brescia-Milano-Monte Ceneri-San Gottardo Zürich-Kreuzlingen vielleicht doch eine Variante? Was spricht dafür? Es ist mit 352 Minuten die viertschnellste Route. Was spricht dagegen? Die Route ist nicht besonders schön, also kein „scenic drive“, und es ist mit 520 km die längste Route, kostet Nerven um Milano und der Gotthard eine legendäre Gelegenheit, neue Bekanntschaften zu machen. Also Nee. Dann vielleicht statt Gotthard den San Bernardino nehmen? Der ist schöner und 10 km kürzer (510 km) und mit 355 Minuten etwa gleich schnell wie der Gotthard. Aber, das Problem Milano bleibt. Also Nee. Noch steht niemand hinter uns! Eine andere Möglichkeit bietet die Strecke via Peschiera-Brescia-Edolo-Passo del Tonale-Tirano-Berninapass-Pontresina-Julierpass, den Albula statt Julier lassen wir jetzt mal weg, Chur St. Margrethen-Kreuzlingen. Diese Route ist von der Distanz her nur 15 km länger (478 km) und viel schöner als Brenner und Arlbergtunnel, braucht aber mit 433 Minuten recht viel Zeit. Also Nee.

bietet sich natürlich der Reschenpass bis Landeck und dann via Arlbergtunnel nach Feldkirch-St. Margrethen-Kreuzlingen an. Das ist mit 348 Minuten der zweitschnellste Weg und mit 429 km der zweitkürzeste. Könnte man ins Auge fassen. Aber ein Rentner und ein Student wollen natürlich das Tunnel-Pickerl sparen. Also nee. Vielleicht ist nach Norden hin der Reschenpass bis Landeck und über den Arlbergpass ins Rheintal und an den Bodensee die beste Lösung? Das ist mit 435 km nur ca. 15 km länger als die kürzeste Strecke und sogar 5 Minuten schneller (361 Minuten). Zudem ist es eine sehr schöne Route also der gesuchte „scenic drive“, nicht zu weit, nicht zu zeitaufwendig, am wenigsten Höhenmeter, kostengünstig da kein Mautgebiet und nicht staugefährdet. Also los, entscheiden wir uns nach Norden





abzubiegen und Richtung Torbole und via Reschen- und Arlbergpass den Heimweg anzutreten. Kurz nach Brenzone standen wir jedoch bis zum Kreisel in Malcesine im sehr dickflüssigen Verkehr. Wir hätten auch laufen können, aber mit dem Trailer?! Danach ging es flott. Ob Nikolai, der etwas nach uns losgefahren ist, auch im Stau steht. Er will ja via Walensee, um das Boot bei Ruedi bis zum Containerverlad einzustellen, nach München und eigentlich erst dort übernachten! Bei der Brauerei Forsthaus bei Merano ging wegen eines Unfalls weiter oben gar nichts mehr. Strasse gesperrt! 2 Stunden bockstill neben einer Brauerei! Rettungs- und Abschleppfahrzeuge zwängen sich bergan und später wieder bergab. Nikolai kommt heute nicht mehr bis München. Danach ging es wieder flott mit wenig Verkehr über den Reschenpass und den Arlbergpass bis nach Hause. Um 21.30 waren wir daheim. Ich



glaube wir waren knapp 10 Stunden unterwegs, mit Verkehr!! dafür ohne Pause. Für die 435 km haben wir statt 361 Minuten (ohne Verkehr) 580! Minuten gebraucht. Welche der aufgeführten Routen wäre wohl doch schneller

gewesen? Die Wegoptimierungsberechnung (es stand ja niemand hinter uns!), in die Fahrzeit, Wegdistanz, Landschaft, Staufahrt, Kosten und Höhenmeter einfließen, ergibt nämlich als Optimum mit 3.83 Punkten tatsächlich die Route via Ofen und Flüelapass nach Landquart, also unsere Hinfahrt zum Gardasee. Im zweiten Rang ist mit 4.67 Punkten die Route Reschen- und Arlbergpass nach Feldkirch, also die von uns gewählte Route nach Hause! Es lohnt sich also, die Sache genau anzusehen und seriös zu planen! Es hat sich auch gelohnt an den Gardasee zu fahren. Wir konnten da unten effektiv ca. 24 Stunden segeln und sind dafür effektiv 866 km (hin und zu-



rück) gefahren und haben dafür geplant ohne Verkehr 720 Minuten aufgewendet. Für eine Minute effektives Segeln sind wir demzufolge geplante 30 Sekunden Auto gefahren. Oder pro Minute Fahrzeit liegen 2 Minuten Segeln drin. Gegenüber den Swiss Sailing League-Seglern liegen wir um Faktor 4.8 besser!! Da kommt ein Segler infolge der Crew-Wechsel pro Tag auf maximal 30 Minuten segeln, sofern die Winde wehen. Wir sind pro Tag auf effektive 144 Minuten gekommen! Ich frage mich, wieso nicht mehr SUI-Fireballer den Weg an den Gardasee unter die Räder nehmen wollten.





## EM: Das Fazit: **Jörg**

Hauptsache die Süddeutsche! Brenzone hat überzeugt. Das, was die Gardasee-Leute hier aufgezogen haben, hat an Land wie auf dem Wasser Spaß gemacht und war einer EM allemal würdig. Allein die Idee, zur Eröffnung junge Karatekämpfer mit den Flaggen aufmarschieren zu lassen, dabei die sympathische Art, schwer aufzutreibende Nationalkennzeichen einfach aus dem Internet in groß auszudrucken, das hat gleich mal zum Gefühl mediterraner Leichtigkeit geführt. Aber es stimmte eben auch der Ablauf, der Service, und sei's Pasta nach den Rennen. Oder dann die Clubbeiz mit einer Chefin, die gar kein Englisch können musste. Sie dirigierte mit den Augen. Verteilte ihre Sympathien gerecht. Mit der Camping-Platz-Patronin wird man auch schnell Freund. Gut, mit der EC-Karte zahlen ist nach wie vor nicht gern gesehen. Wir seien doch Freunde, sprach sie augenaufschlagend. Also schnell an den Automaten. Ist halt so!

Es ist tröstlich, dass der Gardasee offenbar noch unbeleckt sich zeigt von Global Warming. Wind gibt es zuhauf. Nur nicht wirklich berechenbar. Irgendwelche Störungen führen dazu, dass der Nordwind lange bläst und die Ora spät oder gar nicht kommt. Die Wettfahrtleitung zeigte sich soweit flexibel.

Gut, für Taktiker war es manchmal schade, dass einige Läufe Straßenbahnfahren bedeuteten, weil die Kreuz nicht wirklich eine

Kreuz war. Auch hätte die Distanz zur Luvmarke ruhig länger sein können. So war es öfters mit einmal Wenden getan. Aber es war keine einseitige Angelegenheit in dem Sinn, dass die alte Regel, unbedingt zum Felsen zu fahren, zog. Böenstriche kann es hüben wie



drüben geben. Dazu eine merkliche Strömung durch rückfließendes Nordwind-Wasser.

Das alles haben mal wieder Ruedi und Claude am schnellsten begriffen, beziehungsweise sie haben immer noch eine überzeugende Grundgeschwindigkeit. Es ist imponierend, mit welcher

Ruhe sie Punkte vermeiden. Und im Durchschnitt einfach besser sind. Bei der Vielzahl der Starter aus Tschechien hat man auch anderes erwarten können. Einfach mal wieder souverän. Darf ich hier jetzt sagen, dass der starke Besatz des Gardasees mit Deutschen auch sein Gutes hat? Und sei es ausschließlich, dass ich nicht weit laufen

musste, um eine Süddeutsche Zeitung vom Ständer zu nehmen. Das ist doch auch Lebensqualität, oddr?



Rang	Segel-Nr.	Mannschaft	Punkte	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	SUI 14799	CLAUDE MERMOD, Moser Ruedi	17	(12)	5	1	2	4	1	2	1	(8)	1
2	CZE 15019	KUBOVY MARTIN, ROCEK BORAN	39	(9)	(10)	6	1	2	2	9	6	9	4
3	CZE 15131	CAP MILAN, PROCHAZKA FILIP	46	1	1	8	(13)	12	(15)	10	7	5	2
4	CZE 15040	H♦JEK MILAN, PREIBISCHOVA MICHAELA	46	2	2	16	3	3	3	6	11	(ufd)	(ufd)
5	GBR 15086	TYLER ALLAN, Christina Tyler	49	4	3	(21)	11	1	4	18	3	(26)	5
6	GBR 15113	WADE DAVID, RAYNER BEN	52	(22)	7	2	8	5	11	1	8	10	(ufd)
7	GBR 15120	HOREY VINCE, PLATT SAM	80	13	19	5	10	(20)	(24)	8	2	20	3
8	CZE 15110	VERNER JAROSLAV, WINELER PAUEL	80	7	(ocs)	15	6	9	13	13	5	(dns)	12
9	CZE 14931	CECHURA JIRI, CECHURA	83	18	(25)	17	7	10	9	11	(35)	1	10
10	SUI 14859	HAERDI-LANDERER CHRISTINA, Cedric Landerer	84	11	4	7	20	(27)	14	14	12	2	(21)
23	GER 14508	NOLLE JÜRIG, LEEMANN ROGER	161	20	23	10	25	26	12	(dns)	(dsq)	21	24
35	SUI 14921	MAJA SUTER BRUNNER, Thomas Boehm	235	(41)	11	37	18	34	(43)	36	39	29	31
39	SUI 14863	WÄSPI INES, Philipp Koebel	260	39	(46)	44	45	(dnf)	42	38	19	6	27
41	SUI 15063	ERNE MIANNE, Clay Poulson	262	34	34	43	(ufd)	33	(46)	40	15	30	33
45	SUI 14824	GAUTSCHI THOMAS, Manuela Liechti	314	36	43	(48)	37	44	(48)	34	45	39	36
49	SUI 14602	WIDMER FRITZ, MAUTE MENDONCA EMANUEL	359	46	47	47	44	45	(49)	48	-49	42	40

## DUVOISIN NAUTIQUE & SPORTS

**Alles für Ihren Boot und für Sie:  
Beschlüge, Bekleidung,  
Reparaturen...**

**\*\*\* Versandkostenlos\* ab frs. 100.- \*\*\***

\*Dies schliesst sperrige Güter...

**[www.duvoisinnautique.ch](http://www.duvoisinnautique.ch)**

Colombier/NE - 032 841 10 66 - [info@duvoisinnautique.ch](mailto:info@duvoisinnautique.ch)

# SM Maccagno 8. -11. September



## Zwei Tage vor der SM schrieb ich:

Hallo Ischgi

Wir sollten mindestens einen Rang vor dem 4. letzten SUI Rang erreichen, denn

dieser muss den Bericht für die Gazette schreiben.

Schöne Grüsse und bis bald  
Gery



## Nun, die SM war ein voller

**Erfolg....**bis auf den 4.-letzten SUI Rang.

Anzahl Boote: 27, (18 SUI, 8 ITA und 1 FRA)

*Wetter:* traumhaft bei 32 Grad.

*Essen:* Die Restaurants versprühen italienischen Charme und sind gut. Das offizielle Nachtessen muss man vergessen, die Pasta Party am Rangverlesen war gut und mit Liebe zubereitet.

*Wind:* Pünktlich am Vormittag von Norden nach Süden und am Nachmittag von Süden nach Norden.

*Freundschaften:* wurden gepflegt und wieder aufgefrischt.

*Proteste und Schlägereien:* gab es unseres Wissens keine.

## Ischgi und Gery

**SUI 14890**

**fruit de mer**





No	Numero	Nome	Punti	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	SUI 14799	MERMOD CLAUDE, MOSER RUEDI	8,0	8	(1)	1	1	1	1	1	1	1	(4)
2	SUI 14897	VENHODA KURT, ZAUGG SONJA	18,0	(3)	2	3	(6)	2	2	3	2	2	2
3	SUI 14859	HÁRDI- LANDERER CHRISTINA, LANDERER CEDRIC	23,0	2	4	2	3	(ocs)	4	2	3	3	(7)
4	SUI 14896	SCHELLER RICHARD, EBERLE LINUS	39,0	4	3	7	6	7	5	6	(9)	(11)	1
5	SUI 14802	GIOVANOLI GIAN ANDREA, GIOVANOLI SUSANNE	39,0	5	(20)	5	(7)	3	3	4	7	6	6
6	SUI 15028	LIECHTI KURT, LIECHTI MANUELA	41,0	6	(11)	4	(11)	4	6	5	8	5	3
7	SUI 14975	DUESCHER URS, DUESCHER MONIKA	51,0	(12)	6	10	2	(20)	7	7	4	7	8
8	SUI 15063	ERNE MIANNE, SAHLI MIKE	54,0	9	5	(13)	4	9	8	10	(17)	4	5
9	SUI 1509	STALDER THOMAS, KOHLER PATRICK	64,0	7	9	6	9	5	(10)	(11)	9	10	9
10	SUI 14739	BAUMANN BEAT, BAUMANN LEA	77,0	11	7	9	10	10	11	9	10	(19)	(13)
11	SUI 14718	ZEHNDER SELINA, STALDER CHRISTIAN	86,0	10	10	(15)	14	11	14	8	5	14	(20)
12	ITA 14919	BERTINI ENRICA, COCUZZA UMBERTO	92,0	14	12	8	(26)	6	12	12	(19)	17	11
13	ITA 14382	ZORZI CARLO, CAPIZZI PAOLA	94,0	(19)	15	12	12	13	9	15	(16)	8	10
14	SUI 15008	SCHNEIBEL ERNST, FLUCK BERNHARD	100,0	13	14	11	17	8	13	(25)	12	12	(18)
15	SUI 14538	GRAF CHRISTOPH, GRAF ASTRID	105,0	8	(18)	(19)	15	17	17	13	6	13	16
16	ITA 14856	DINALE MASSIMO, CAMPO ERIK	113,0	15	(16)	16	8	14	16	14	15	(18)	15
17	SUI 14824	GAUTSCHI THOMAS, KRAMER SOPHIE	121,0	18	13	14	(20)	12	(19)	19	13	15	17
18	ITA 13118	BORDON ZANILLO, BORDON MATTIA	127,0	16	17	17	13	15	15	20	14	(21)	(22)
19	ITA 14305	FIORE REBECCA, FIORE GIACOMO	133,0	17	8	(22)	22	19	18	17	21	11	(23)
20	SUI 14890	SAUER GERY, KRAMER FRANZISKA	139,0	(21)	19	20	18	16	(22)	16	20	16	14
21	SUI 14657	LANDERER ELENA, LEUENBERGER SEVERIN	160,0	22	23	18	16	21	20	18	(24)	22	(dnf)
22	SUI 14912	CHIFFELLE JULIEN, LANDERER FLORIAN	161,0	(dns)	22	23	19	18	(25)	21	22	24	12
23	ITA 13119	TENTONI ALBERTO, TONDELLA ANDREA	173,0	20	(25)	21	21	(ocs)	21	23	23	23	21
24	SUI 14658	SCHNEIBEL HANSPETER, STAHEL URS	176,0	23	24	(25)	23	22	24	22	18	20	(dnf)
25	ITA 14303	MESSINEO ALBERTO, QUAREGNA CRISTIANO	192,0	24	(26)	(26)	25	24	26	24	25	25	19
27	FRA 14123	HERNANDEZ DENIS, HERNANDEZ ESTEBAN	197,0	(dns)	21	24	24	23	23	26	(dnc)	dnc	dnc
28	ITA 13763	ARRIGONI ANDREA, RONDELLI LORENZO	210,0	25	(27)	27	27	25	27	27	26	26	(dnf)

## Segeln unter den Augen der Jungfrau! - Schöner hätte es nicht sein können!



Die Wetterprognose war perfekt: Hochdruck über der ganzen Schweiz nach einer kühlen Nacht verhies gute Thermik für den Thunersee. So packten Mike und ich wieder die Masten auf die beiden Fireballs, meine Fione und Coppalin Ban von Mianne Erne, die eben von der Tschechischen Meisterschaft zurückgekommen waren, und fuhren zum TYC, wo wir freundlich begrüsst wurden – aber nur 10 Fireballs hier?? an so einem wunderschönen Wochenende?

Die erwartete Thermik liess zwar zuerst auf sich warten, sodass Zeit war zum Austausch und Schwatz. Aber dann fuhr sie ein und frischte schön auf 4 Bf auf, also deutlich stärker als gewöhnlich. Am Anfang zeigte sie sich recht böig und drehend, d.h. gar nicht einfach zu segeln. Für den zweiten Lauf war sie dann voll da, kam regelmässiger und weniger böig. Es war ein Genuss, unter makellos blauem Himmel, mit dem fantastischen Panorama der frisch verschneiten Eiger, Mönch und Jungfrau und der Stockhornkette zu segeln - atemberaubend schön! Im ersten Rennen rundeten Liechti/G.

Ernst die Luvboje in Führung, gefolgt von Mermod/Moser. Ch. Härdi/Landerer überholten beide auf dem Vorwinder und konnten diese Position geschickt verteidigen. Wir freuten uns über unseren vierten Rang, als wir gleich hinter Liechti/G. Ernst ins Ziel kamen. Ch. Härdi/Landerer gewannen dann auch den zweiten Lauf, den sie von Anfang an anführten. Im dritten Lauf zogen Mermod/Moser auf der Startkreuz davon und liessen sich nicht mehr einholen. Dahinter wurden M. Erne/Graf zweite. Obwohl noch schöne Thermik herrschte, belies es die Regattaleitung bei den drei Läufen denn der Nachmittag war schon fortgeschritten.

Im Club gab's dann ein nettes Thai Curry Nachtessen (zumindest für die anderen), und anschliessend genossen wir den lauen Abend, sassen draussen und erlebten einen traumhaften Sonnenuntergang mit erst flammendrot und dann träumerisch lila sich verfärbenden Viertausendern. - Kein Wunder, dass ausländische Touristen so sehr vom Berner Oberland schwärmen.



Am Sonntagmorgen sah es nicht nach Wind aus, weder Oberwind von Interlaken her noch Anzeichen einer Nachmittagsthermik. Als nach einer

# Swiss Cup Thun

Startverschiebung von einer Stunde um 12 Uhr zum Auslaufen geblasen wurde, glaubte niemand so recht an einen baldigen Start. Es hatte jedoch ein sehr sanfter Oberwind eingesetzt und die Regattaleitung wartete nicht, bis alle da waren, sondern wollte den Wind ausnützen. So verpassten wir und drei andere Boote den Start. Fünf Minuten später kreuzten wir grad mit den Finnen die Startlinie und versuchten, von hinten das Feld aufzurollen. „Warum haben wir nicht auf die Regattaleitung gehört!“ Ich machte mir Vorwürfe und nehme mir vor, in zukünftigen Regatten besser aufzupassen. Da sich der Oberwind trotz der fortgeschrittenen Zeit erstaunlich stabil hielt, konnten bei knapp 2 Bf zwei sanfte, aber schöne Läufe gesegelt werden. Im ersten Lauf zogen Mermod/Moser unaufhaltsam davon und gewannen mit grossem Vorsprung. Liechti/ G. Ernst kamen vor M. Erne/Graf und vor Ch. Hürdi/Landerer ins Ziel; die letzteren waren halt ebenfalls 3 Min. zu spät gestartet. Im zweiten Lauf waren wir dann wieder vollzählig an der Startlinie,

Mermod/Moser holten den Bergpreis dicht vor Schneibel/ Bleichenbacher und fuhren wiederum als erste durchs Ziel. Nun aber liess der Oberwind nach, und wir wurden nach Hause entlassen. Der Unterwind kam nun deutlich zu spät, um noch ausgenutzt zu werden.

So endete ein herrliches Segelwochenende mit grosser Gastfreundschaft des TYC auf dem Wasser und an Land und dieser unbeschreiblichen Kulisse der Berner Alpen. Herzlichen Dank an die Veranstalter, wir kommen gerne wieder!

## Maja Suter und Mike Sahli auf Fione, SUI 14921



Rang	SegelNr	Mannschaft	1.Wf	2.Wf	3.Wf	4.Wf	5.Wf	Punkte
1	SUI 14799	Claude Mermod Moser Ruedi	2	[3]	1	1	1	5,00
2	SUI 14859	Christina Hürdi Landerer Cedric	1	1	3	[4]	3	8,00
3	SUI 15028	Kurt Liechti Ernst Gabriela	[5]	2	4	2	4	12,00
4	SUI 15063	Mianne Erne Graf Christoph	[9]	4	2	3	5	14,00
5	SUI 14739	Beat Baumann Baumann Lea	3	5	6	6	[7]	20,00
6	SUI 14921	Maja Brunner Suter Sahli Mike	4	7	7	[8]	6	24,00
7	SUI 14863	Ines Wäspi Koebel Philipp	6	8	5	7	[10]	26,00
8	SUI 15008	Ernst Schneibel Bleichenbacher Gian	[10]	10	10	5	2	27,00
9	SUI 14824	Thomas Gautschi Liechti Manuela	8	6	9	[10]	8	31,00
10	SUI 14890	Gery Sauer Kramer Franziska	7	[9]	8	9	9	33,00

# Swiss-Cup Kaiseraugst 13./14. August

**Angemeldet waren 9 Boote und diesen Heimvorteil, eine Regatta direkt vor der Basler Haustüre wollte ich mir natürlich nicht entgehen lassen.**



Ausschlafen vor einer Regatta! Bereits nach rund 20 Minuten Autofahrt war ich beim wunderschön gelegenen Basler Segelclub. Dies galt natürlich nicht für meinen Steuerli Ines, aber um 11:30 traf auch sie bei der Einwasserungsstelle ein. Genau an diesem Wochenende kam das perfekte Sommerwetter mit Temperaturen um die 30 Grad wieder zurück. Leider war damit auch klar, dass die Windverhältnisse sicher nicht optimal sein werden.

Nach einer längeren Sicherheitsanweisung mit diversen speziellen Informationen, z.B. wo sind die „Notausgänge“ vor der Schleuse, was passiert, wenn ein Frachter oder das Kursschiff unser Regattafeld durchkreuzt, da der Platz zum Ausweichen zumindest in der Breite nur begrenzt vorhanden ist. Auch der Kurs ist sehr speziell ausgelegt: Entweder in Form eines Vierecks (Kurs B) oder eines Fisches (Kurs A).

Perfekter Sommer also, leider einfach ohne Wind.... Darum machten wir unter ortskundiger Führung zuerst einen kulturellen Ausflug durch Augusta Raurica, das Kraftwerk Augst und dessen Schleuse mit viel Infos und Hintergrund-

wissen.

Es ist beeindruckend, wie die Römer ein Bad mit verschiedenen Baderäumen kurz nach 100 n. Chr. gebaut haben! Das grosse Badebecken des Kaltbads mit Sitzstufen und Abfluss sind noch erhalten. Warmbaderäume mit Bodenheizung gab es sogar deren zwei, hier wurde nicht nur gebadet, sondern diskutiert, gespielt, gesalbt und massiert.

Später setzte doch ein leichter Westwind ein und ein kurzer Lauf konnte gesegelt werden.

Mal vorwärts, mal rückwärts und drei schafften es nicht mehr ins Ziel, da der Wind einschlief und die Strömung zu stark war.

Es wurde noch gebadet und schon bald gab es ein super Nachtessen bei lauschigen Temperaturen mit Poulet Satay Spiessen, Gemüse und Salat. Beim Eindunkeln wurde dann die Sunset-Bar eröffnet und musikalisch mit zwei Gitarren begleitet. Einige genossen die Drinks und die wunderschöne Stimmung bis nach Mitternacht und suchten dann später ihren Campingbus oder das Dachzelt mit Rheinsicht auf.



Am Sonntag war erstmal Schwimmen im Rhein angesagt, aber um 14 Uhr kam etwas Nordwestwind auf. Es reichte für einen Start und eine schnelle Kreuz mit der Strömung. Bereits am Luv Fass



stellte der Wind leider ab und das Kraftwerk kam sehr schnell näher. Trotz Spi trieben wir langsam rheinabwärts. Einige schafften es mit viel Geduld und Ausdauer doch noch ins Ziel...

Die freundlichen Clubmitglieder, der lauschige Ort am Rhein mit dem wunderschönen Clubhaus hat mich derart begeistert, dass ich gleich einen Antrag auf Mitgliedschaft unterzeichnet habe.

Am darauf folgenden Wochenende war die Windsituation wesentlich besser und ich besuchte noch am Sonntag bei Sonnenschein die Regatta der Piraten. Der Westwind variierte in der Stärke, jedoch hatte es bis 5 Bf in den Böen und sogar die Piraten kamen ins Gleiten. Es wurden sehr spannende Läufe gesegelt und am Ende hagelte es einige Proteste.

Da die Jury unterbesetzt war, konnte ich gleich meinen ersten Einsatz im Club leisten.

## Philipp & Ines SUI 14863 Hurricane



## Resultate

Rang	Segelnr.	Steuermann/-frau	Crew	R1	R2	Total
1	SUI 14859	Christina Härdi-Landerer	Cedric Landerer	3	2	5.0
2	SUI14589	Thomas Stalder	Patrick Kohler	5	1	6.0
3	SUI15063	Mianne Erne	Manuela Liechti	4	5	9.0
4	SUI14863	Ines Wäspi-Billeter	Philipp Koebel	6	4	10.0
5	SUI 14897	Kurt Venhoda	Sonja Zaugg	1	DNF	11.0
6	SUI 15028	Kurt Liechti	Gabriela Ernst	2	DNF	12.0
7	SUI14975	Urs Düscher	Monika Düscher	DNF	3	13.0
8	SUI14880	Christof Hausammann	Claudia Hofmann	DNF	6	16.0
9	SUI14890	Gery Sauer	Bernhard Flück	DNF	RET	20.0

## Zurück in der alten Heimat



Ein Fireball, eine Seglerfamilie mit zwei Kindern – wohin geht man da am Wochenende am besten?

Da wos (nicht Davos) Motorboote gibt, dort ist Tobias bestens beschäftigt. Wichtig, es müssen genügend PS vorhanden sein. Und Mona verkauft am liebsten Essen und Getränke am SCoW Kiosk.

Und die alten Zwei sind genug beschäftigt, mit dem Bölle auf dem See herum zu flitzen, vor allem dann, wenn's genügend Wind hat!

Also Beschäftigung genug für die ganze Familie und dies in unserer alten Segelheimat im Segelclub in Unterterzen.

Die Wetterprognosen waren nicht gerade verheissungsvoll, über 30°C und kaum Abkühlung in der Nacht. Dies liess die Vermutung zu, dass es das ganze Wochenende keinen Wind geben könnte.

Am Samstag zuerst Startverschiebung, dann auslaufen obwohl kein Wind da war. Ja eben, man fährt dann dahin „wos Wind hat“. Genauer gesagt: ein langer rund 10 Kilometer langer Schlepp mit den 13 gemeldeten Fireballs und ebenso vielen Darts, fast ans andere Ende des Sees.

3 Läufe bei böigen 2-4 Bf. Westwind waren die Ausbeute des ersten Tages. Im Anschluss daran, wiederum der fast

endlos wirkende Schlepp zurück nach Unterterzen, endlos vor allem dann, wenn man eine total ausgetrocknete Kehle hat und ständig an ein kühles Blondes denkt!!!

Unsere neuerkorenen Europameister fuhren in gewohnter Manier vorneweg aber dahinter wurde hart um die Plätze gekämpft. In der Zwischenrangliste fand man Christine und Cedi auf Platz zwei, gejagt von unserem Supi-Chischtli und dem Team Hansueli und Roger.

Alles wie gewohnt, aber mit dem sehr erfreulichen Unterschied, dass es auf der Rangliste diverse Fireball-Neulinge hat. Bei einem tollen Sonnenuntergang servierte uns der SCoW einen Apéro und feierte damit den Europameistertitel von Claude und Ruedi – Bravo!

Der laue Sommerabend liess uns den ganzen Abend beim traditionellen Spaghetti-Essen geniessen und über all die Segelereignisse des Tages plaudern.



Am Sonntag dasselbe Bild: kein Wind, Schlepp zum anderen Ende und es funktioniert!

Der Wind kam spät, aber er reichte um zwei Läufe noch vor 16.00 zu fahren. Um zu erfahren, ob unser 15090 auch genügend schnell für die bevorstehende SM ist, tauschten wir mit Claude und Ruedi die Boote.

Und es lief, mit kleinen Anlaufschwierigkeiten fanden die beiden Euro-Cracks den Dreh raus und fuhren auch mit

# Swiss Cup Walensee

unserer Supikiste auf und davon. Sonja und ich hatten mit dem Duvoisin Boot keine Probleme und fuhren zwei zweite Plätze. Dieses ist ja auch baugleich mit unserem alten Supi-Chischtli.



Fazit: Die beiden Boote (Duvosin/Winder) sind recht unterschiedlich zu segeln. Da wir das ganze Jahr (ausser Regatten) mit unserm Duvosin Boot segeln, kennen wir das Winder Boot zu wenig und die nötige Routine fehlt uns etwas. Darum entschieden wir uns, die anstehende SM im älteren Fürbölle 14897 zu segeln!

Auch Tobias erlebte auf dem Bojenleger einiges. Ein Dart schlitzte in voller Fahrt die Lufboje mit der einen Bugspitze auf. Mit Tobis Mobofahrkünsten gelang es, die Tonne vor dem Untergang zu bewahren und mindestens Anker und Seil zu retten.



Zurücksegeln nach Unterterzen funktionierte diesmal bis Höhe Murg, dann wurde es mühsam und die letzten Kilometer wurden geschleppt. Am Walensee kommt die Thermik spät,



und so fand die Preisverteilung ebenfalls spät, erst um 18.00 statt.

Es war trotz Hitze und langen Schleppts ein tolles Wochenende, das "Windfenster" wurde von der Wettfahrtleitung mit Nicolas, Nelly und Markus optimal ausgenutzt. Mit grossem Applaus und einem ganz herzlichen Dankeschön an die Organisatoren und Helfer machten wir uns auf den Heimweg. Ein Dankeschön auch an die neuen Fireballsegler, wir hoffen natürlich, Euch bald wieder zu sehen.

**Kuk, Sonja, Tobi und Mona**  
**Das alte und neue Supi-Chischtli**  
**SUI 14897 / SUI 15090**



# Swiss Cup Walensee

Rang	SEGELNR	STEUERMANN/-FRAU CREW	1.Wf	2.Wf	3.Wf	4.Wf	5.Wf	Punkte
1	SUI 14799	Claude Mermod Ruedi Moser	[1]	1	1	1	1	4.00
2	SUI 15090	Kurt Venhoda Sonja Zaugg Venhoda	3	[5]	3	2	2	10.00
3	SUI 14952	Hansueli Bacher Roger Leemann	2	2	[10]	3	6	13.00
4	SUI 14859	Christina Hürdi-Landerer Cedric Landerer	5	3	2	4	[7]	14.00
5	SUI 14802	Gian-Andrea Giovanoli Susanne Giovanoli	4	4	[8]	7	5	20.00
6	SUI 15028	Kurt Liechti Fabienne Liechti	6	6	4	6	[9]	22.00
7	SUI 15063	Mianne Erne Manuela Liechti	8	[11]	5	8	3	24.00
8	SUI 14975	Urs Düscher Monika Düscher	9	7	6	[11]	4	26.00
9	SUI 14863	Ines Wäspi-Billeter Philipp Koebel	7	8	7	9	[11]	31.00
10	SUI 15008	Ernst Schneibel Bernhard Flück	[10]	9	9	10	8	36.00
11	SUI14718	Selina Zehnder Christian Stalder	11	[13]	12	5	12	40.00
12	SUI 14921	Andreas Fleisch Sarah Braun	12	10	11	[13]	10	43.00
13	SUI 14658	Flurina Schneider Fabian Fleisch	[13]	12	13	12	13	50.00

Leserfrage (Kuk) des Monats: Was stimmt hier nicht?



Lösung: Claude und Ruedi sitzen auf dem falschen Boot!

**zhik**

Garantiert trocken bleiben.

*Simi Koster ist mit Isotak Pro ausgerüstet (lieferbar auf Bestellung).*



**Wasserdicht, atmungsaktiv und widerstandsfähig.**

*Die Kleider aus der Aroshell Serie erfüllen die höchsten Ansprüche an Wasserdichtigkeit und Atmungsaktivität.*

**AROSHELL RACE**

**AROSHELL**



**zhik**

Vertretung: Bucher + Walt - 2072 St-Blaise - Tel. 032 755 95 10 - [www.bucher-walt.ch](http://www.bucher-walt.ch)



Nächsten Sommer findet die Euro in Lyme Regis an der Südküste Englands statt. Das ehemalige Fischerstädtchen hat einzigartigen Reiz. Seine massive Hafenummauer erlangte Berühmtheit als Kulisse für den Film ‚The French Lieutenant’s Women‘ mit Meryl Streep. Wir haben die Südküste vergangenen August ‚getestet‘. Ein paar Buchten östlicher fanden die UK Nationals in South Hayling statt. Das Segeln war sehr angenehm, der Wind mässig, Luft und Wassertemperaturen gut für Neopren und Spraytop. Liebhaber von

Seafood werden auf ihre Kosten kommen...

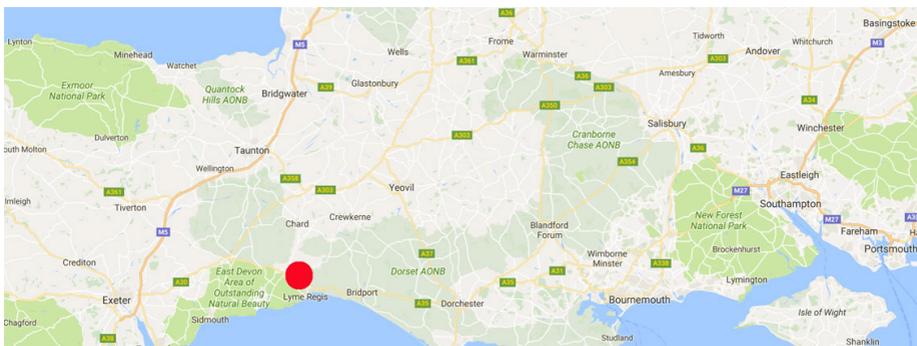
Die Fahrt nach Lyme Regis lässt sich locker in 2 Tagen mit der Fähre Calais-Dover bewältigen.

Die Locals - sie waren an der EM am Gradasee - freuen sich auf regen Besuch auch aus der Schweiz. Frühe Anmeldung raten sie an, denn sie erwarten viel UK Teilnahme und die Zahl der Boote ist auf ca. 100 begrenzt.

**Ruedi und Claude**

Link zum Club: <http://www.lymeregissailingclub.co.uk/>

Fireball International: <http://www.fireball-international.com/upcoming-events/upcoming-events/2017/08/2017-fireball-european-championship>



# Ankündigung: Antibes 2017 19. bis 22. Januar



## Société des Régates d'Antibes - Juan les Pins

J'aime Partager 642 personnes aiment ça. Inscription pour voir ce que vos amis aiment.



Accueil

Le Club

L'Ecole de Voile

La Compétition

Les Régates

Médiathèque

### Météo

- Météo France
- Windty



### Ski voile 2017



### Prochains Rendez-vous

L'édition 2017 de Ski Voile International se tiendra à Juan les Pins du 19 au 22 janvier 2017  
2017 issue of Ski Voile International will takes place in Juan les Pins January, 19-22 2017

## Genau vor 40 Jahren:



wagte sich die frisch gebackene Schiffsbesitzerin mit ihrem feuerroten Caliméro ans Meer.

Ein ganzer Tag ging drauf, bis alle Schnürchen halbwegs sinnvoll eingezogen waren ...



Wer kommt und feiert mit ihr? Sie hilft auch gerne beim Schnürchen einziehen ... und erzählt den Fortgang der Geschichte bei einem schönen roten ... Glas Wein!

## !! Grosses Fest !!

SVT Regatten  
Dieter Baumgartner  
Rosengartenweg 5  
8942 Oberrieden  
Tel P: 044 720 45 59  
Tel M: 076 345 91 33  
regatta-office@svt.ch, www.svt.ch



## Eisbärenpokal 2016 - Ausschreibung

- Datum: **12 und 13. November 2016**
- Veranstalter: Segler-Vereinigung Thalwil
- Klassen: **Fireball (PM), Laser 4.7, Laser Radial, Laser Standard, 420er**  
**Mindestbeteiligung 8 Boote pro Klasse.** Wird diese bis zum Meldeschluss nicht erreicht, kann nach Absprachen evtl. trotzdem gestartet werden. Wir behalten uns aber vor, keine Spezialpreise zu vergeben.
- Preise: Wanderpreis: Der Eisbären-Pokal geht an das Siegerboot derjenigen Klasse mit den meisten Zieldurchläufen. Er geht endgültig in den Besitz desjenigen Steuermanns, der ihn dreimal ohne Reihenfolge gewinnt. Spezialpreise für das 1. Drittel der bis zum Meldeschluss gemeldeten Boote. Erinnerungspreise für alle Teilnehmer.
- Werbung: Kategorie C oder gemäss den Klassenvorschriften  
**Werbewilligung muss am Check-in vorgewiesen werden!**
- Meldung: **Online über [www.swiss-sailing.ch](http://www.swiss-sailing.ch), [www.svt.ch](http://www.svt.ch), [www.zsv.info](http://www.zsv.info)**  
oder mit ZSV-Meldeformular an obige Adresse.
- Meldegeld: Fr. 50.- pro Boot, Nachmeldung 60.-. Für Junioren gilt ein reduziertes Meldegeld von Fr. 30.- Nachmeldung 40.-  
Laser: 30.- pro Boot, Nachmeldung 40.-. Für Junioren gilt ein reduziertes Meldegeld von 20.- Nachmeldung 30.-  
Das Meldegeld ist bis zum Meldeschluss auf folgendes Bankkonto zu überweisen:  
ZKB, 8010 Zürich, PC 80-151-4, z.G. SVT, IBAN CH30 0070 0114 9004 8265 4  
oder im Clubhaus beim Check-in zu entrichten.
- Meldeschluss: **5. November 2016**

# Schneibel DinghyTech

für Jollensegler

Beratung

Service

Reparaturen

Zubehör

Schneibel DinghyTech  
Industriestrasse 7a  
8620 Wetzikon  
+41 44 945 15 70  
info@sdyt.ch  
www.sdyt.ch

*Allen, Clamcleat, Harken, Holt, Liros,  
Marlow, Protect Tapes, Ronstan, Sandline,  
Seasure, Seldén, Spinlock, Wichard, Zhik, ...*

# Was man als Fireballsegler an der Regatta ...

..... nicht sieht ...



# Wichtige Adressen

## Präsident

Ernst Schneibel, Stationsstr. 12, 8606 Nänikon  
(P) 044 940 53 70 (N) 079 387 24 86  
email: schneibel@bluewin.ch

## Kassier

Linus Eberle, am Gottesgraben 12, 5430 Wettingen  
(P) 056 426 59 56  
email: linus.sfa@bluewin.ch

## Regattachefin

Manuela Liechti, Brauereiweg 7, 5033 Buchs  
(N) 079 261 39 87  
email: fireballregatta@gmx.ch

## Präsident Fireball International

Steve Chesney, UK  
email: chesneysteve@hotmail.com

## Eurocommodore

Jakub Napravnik, Dacickeho 1207/4, 14000 Praha,  
Czech Republic  
+420 737 330 694  
email: kuba.nappravnik@centrum.cz

## Sekretariat

Christoph Graf, Talweg 164, 8610 Uster  
(P) 044 994 42 16  
email: graf-noha@freesurf.ch

## Presse

Lilly-Anne Brugger, Rombachtäli 15, 5022 Rombach  
(P) 062 822 25 04 (N) 077 400 04 72  
email: lab@gmx.ch

## Webmaster

Roger Leemann, Rütistr. 58, 8032 Zürich  
(P) 044 252 00 26  
email: rcl@datacomm.ch

## Gazette

Ch. & U. Härdi, Hauptstr. 36, 7240 Külllis  
(P) 081 332 21 88  
email: sf-gazette@bluewin.ch

## Postadresse

Swiss Fireball  
Talweg 164, 8610 Uster  
PC-Konto: 80-61962-5 email: graf-noha@freesurf.ch

[www.fireball.ch](http://www.fireball.ch)

[www.fireball-international.com](http://www.fireball-international.com)

## Flotte Bodensee

Adrian Huber, Wassergasse13, 9320 Arbon  
(P) 079 355 93 87 (G) 071 844 85 07  
email: chhuber@hotmail.com

## Flotte Walensee

Kurt Venhoda Bleumatthöhe 25, 5073 Gipf-Oberfrick  
(P) 062 871 09 97  
email: supidu@bluewin.ch

## Flotte Hallwilersee

Mianne Erne, Hohlgasse 65, 5000 Aarau  
(P) 062 824 06 49  
email: mianne\_e@yahoo.com

## Flotte Genfersee

Hansueli Bacher, Rummelring 3, 5610 Wohlen  
(P) 043 377 06 63 (N) 079 291 32 32  
email: hbacher@gmx.ch

## Flotte Bielersee

Simone Robert, Moosstr. 15, 2563 Ipsach  
(P) 032 331 88 84 (N) 078 821 60 11  
email: simone.robert@gmx.ch

## Flotte Bern

Mirjam Bacher-Hollenw., Rummelring 3, 5610 Wohlen  
(P) 043 377 06 63 (N) 079 484 16 14  
email: mirjamh@gmx.ch

## Flotte Zürich

Ernst Schneibel, Schneibel DinghyTech  
Industriestrasse 7a, 8620 Wetzikon  
(G) 044 945 15 70 (N) 079 387 24 86 info@sdyt.ch

## Flotte Neuenburgersee

N.N.

## fast - fun - friendly

### Swiss Fireball-Mitglied werden

Informationen und Anmeldung: [www.fireball.ch](http://www.fireball.ch)  
oder Christoph Graf, Talweg 164, 8610 Uster  
Tel: 044 994 42 16

Willkommen auf der Homepage von **SWISS fireball**

Letzte Änderung: 9.3.13

HOME | SF | REGATTA | FIREBALL | FOTOS | GAZETTE | LINKS | FORUM 4/7 | HELP

**Schnellzugriff:** [GV 13 | SM12 | EM/WM13 | Besterliste | For sale | Crewliste](#) [Fireball International](#)  
[Wind & Wetter | Strasse | Schlafen](#)

**Aktuell** [Aktuell](#) [Saubere](#) [Telegramm](#) [Neue Seiten](#) [Ins Netz gegangen](#) [Kontakt](#) [SUI](#) [Mailing](#)

- **GV 2013: Neuer SF Präsident Ernst Schneibel.** Restlicher Vorstand unverändert. Regattaplan mit 10 Swiss Cup Regatten genehmigt. [Protokoll](#).
- **SF Training Port Camargue, 25. - 29.3.2013:** 11 Teams werden sich mit den Trainern Tim Rush / Malcolm Green / François in der ICFR auf die neue Saison vorbereiten. Organisation [Klaus Suter](#). Infos per Mail. [SF Training Mammern: 11./12. Mai](#) (Auffahrtswochenende)
- **EM/WM2013 in Portoroz:** [Newsletter vom Esch](#) mit Unterkünften ([zum Download](#)) | [weitere Regattadaten 2013:](#) [mehr](#)
- **2013 Fireball Swiss Nationals: Fr 24.5. - Mo 27.5. 2013 in Lugano.** Das Datum ist nun definitiv.
- **Fireball Worlds 2014: Die Chancen stehen sehr gut für Thailand im März.** Nachdem mit Mauritius keine Einigung zustande kam, ist nun [Thailand](#) die favorisierte Lokalität. Wir richten schon mal das Holz für die Frames im Container ... [mehr bei](#) [E](#)

französisch

Sponsoren [www.fireball.ch](#)

[www.fireball.ch](http://www.fireball.ch)

## Impressum: swiss fireball

Vierteljährlich erscheinendes Vereinsorgan mit einer Auflage von 150 Exemplaren  
Redaktion / Gestaltung: Christina & Urs Härdi-Landerer, Hauptstr. 15A, 7240 Küblis  
Redaktionsschluss 4/2016: **30. Dez 2016**

## Regatta-Kalender 2016



April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November
1	1	1	1	1 EM	1	1 Bielersee	1
2	2	2 ITA Nat	2 CZE Nat	2 EM	2	2 Bielersee	2
3	3	3 ITA Nat	3 CZE Nat	3 EM	3	3	3
4	4	4 ITA Nat	4 CZE Nat	4 EM	4	4	4
5	5 Schnupperrn	5	5 CZE Nat	5 EM	5	5	5
6	6 Schnupperrn	6	6 CZE Nat	6 EM	6	6	6
7	7 CH Training	7	7	7	7	7	7
8	8 CH Training	8	8	8	8 SM Maccagno	8 Hallwilersee	8
9	9	9	9	9	9 SM Maccagno	9 Hallwilersee	9
10	10	10	10	10	10 SM Maccagno	10	10
11	11	11	11	11 GBR Nat	11 SM Maccagno	11	11
12	12	12	12	12 GBR Nat	12	12	12 Thalwil
13	13	13	13	13 Kaiseraugst	13	13	13 Thalwil
14	14 Sempach	14	14	14 Kaiseraugst	14	14 SLO Nat	14
15	15 Sempach	15	15	15 FRA Nat	15	15 SLO Nat	15
16	16	16	16 TYC	16 FRA Nat	16	16 SLO Nat	16
17	17	17	17 TYC	17 FRA Nat	17	17	17
18	18	18 Murten	18	18 FRA Nat	18	18	18
19	19	19 Murten	19	19 FRA Nat	19	19	19
20	20	20	20	20 FRA Nat	20	20	20
21	21	21	21	21 FRA Nat	21	21	21
22	22	22	22	22	22	22	22
23 Mammern	23	23	23	23	23	23	23
24 Mammern	24	24	24	24	24 Romanshorn	24	24
25	25	25	25	25	25 Romanshorn	25	25
26	26	26	26	26	26	26	26
27	27	27	27	27 Walensee	27	27	27
28	28	28	28	28 Walensee	28	28	28
29	29	29	29	29	29	29	29
30	30	30	30 EM	30	30	30	30
	31		31 EM	31		31	

**Fun für alle !!!  
Wie wär's mit dir ?**





# Das Letzte .....

Wie wehre ich eine  
Innenposition richtig  
ab.....

